

9. VIII. 1917

61

[Der Geschäftsgang in der Emailindustrie.] Die Emailwarenfabriken und das von ihnen geschaffene Verkaufsbureau nehmen seit längerer Zeit keine weiteren Bestellungen entgegen, da sie über das zur Neuerzeugung benötigte Rohmaterial nur in beschränktem Maße verfügen. Die Freigabe von Blechen, welche zur Herstellung von Emailwaren dienen, erfolgt nur insoweit, als diese Bleche nicht für andere Zwecke dringender angefordert werden. Die Fabriken konnten eine Zeitlang für größere Unternehmungen, die ihnen die Bleche beistellen konnten, Aufträge ausführen, während sie für eigene Rechnung bei der Erzeugung neuer Ware beeugt gewesen sind. Nunmehr haben die meisten Fabriken ihre Produktion wesentlich eingeschränkt. Sie konnten zahlreiche Aufträge, die ihnen aus Galizien und dem Balkan zugingen, nur dadurch erfüllen, daß sie auf ihre Bestände stärker zurückgegriffen haben. Gegenwärtig sind diese Vorräte aber schon erheblich gelichtet. Die Bestrebungen, welche auf die Bildung einer speziellen Exportorganisation hingen, sind nicht zum Abschlusse gelangt, da sich in der Quotenfrage Schwierigkeiten ergaben.